# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09211345

**Kreis** Dresden, Stadt

**Gemeinde** Dresden, Stadt

**Anschrift** An der Berglehne 4

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Loschwitz * 488b

**Kurzcharakteristik**

Villa mit rückwärtigem Anbau, Einfriedung, Terrasse und Stützmauer; Erinnerungsstätte Reichsparteischule der KPD, markanter Bau der Architektur nach 1900 mit hohem künstlerischen Anspruch, vor allem baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend, zudem Zeugnis der politischen Geschichte

**Denkmaltext**

Die auf einer Terrasse errichtete Villa ist in den Jahren 1903-1904 für Ferdinand Hanke gebaut worden. Entwurf und Ausführung lagen in den Händen des Architekten P. Winkler aus Loschwitz.
In dem Haus wurde 1928 die Reichsparteischule der KPD „Rosa Luxemburg“ eingerichtet, die hier seit ihrer Einweihung am 29. Januar bis zu ihrer Verlegung nach Berlin-Schöneiche Ende des Jahres 1928 bestand. Im Erdgeschoss lagen die Schulungsräume, im Obergeschoss die Wohn- und Arbeitsräume. Schulleiter war der KPD-Abgeordnete Albert Ebert.
Das bemerkenswerte zweigeschossige Gebäude mit Souterrain und bewegter Dachlandschaft im Heimatstil wird durch streng vertikal gegliederte Fachwerkwände vor allem im Obergeschoss und zumeist schmale, hochrechteckig Fenster geprägt. Die Vorderfront dominieren ein hoher Dreiecksgiebel und ein zweigeschossigen Erker. Die Dachlandschaft verbindet Sattel- und Walmdachelemente. Sie ist mit roten Biberschwanzziegeln bedeckt. Schlepp- und Walmgauben sowie neu hinzugekommene moderne Liegefenster sorgen für die Belichtung des Dachraumes. Balkone und Terrasse sind in Holz ausgeführt.
Im Laufe der Zeit wurde die Villa teilweise baulich verändert. Nach 1928 erfolgte der Anbau eines Treppenhauses an der Südecke, die ursprüngliche Treppe lag im Flurbereich der jetzigen Erdgeschoßwohnung. Die Innenräume zeigen keine herausragenden Details. Es haben sich jedoch Jugendstilltüren und Holzbalkendecken erhalten. Das Villengrundstück wird zur Straße von einer wertvollen Jugendstil-Einfriedung mit Pfeilern aus Sandstein begrenzt.
Die Villa an der Berglehne 4 in Dresden, OT Loschwitz ist ein gestalterisch bemerkenswertes Beispiel der versachlichen Architektur oder des Heimatstils nach 1900. Daraus resultiert ihre baugeschichtliche Bedeutung. Als Stätte einer KPD-Reichsparteischule 1928 ist das hier zu beurteilende Objekt auch ein Zeugnis der politischen Geschichte. Darüber hinaus ist es wegen seiner baugestalterischen Qualitäten künstlerisch von Belang.

LfD, 2011

**Datierung** 1903 - 1904 (Villa)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

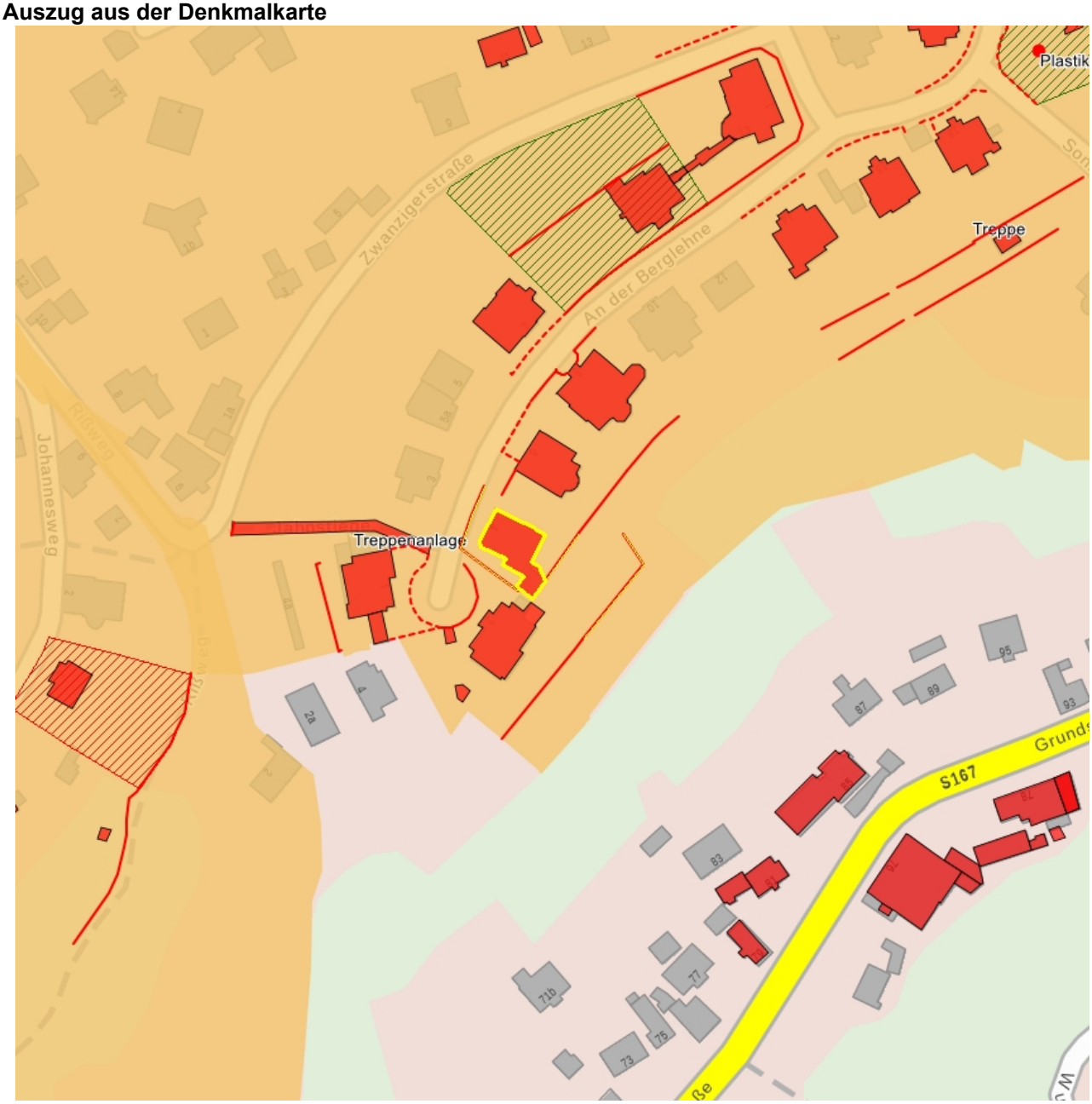


| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **CVII/32/9A** |
| Aufnahmejahr | 2004 |
| Fotograf | Müller, Michael |
| Beschreibung | Villa mit rückwärtigem Anbau, Einfriedung, Terrasse und Stützmauer |



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09211345 C** |
| Aufnahmejahr | 2011 |
| Fotograf | Yarosh, Polina |
| Beschreibung | Villa mit Einfriedung |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**